

Gemeindeverbände für Kehrichtbeseitigung und Abwasserreinigung Region Luzern

Reusseggstrasse 15
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 - 429 12 12
Fax 041 - 429 12 13
info@kva-luzern.ch, info@ara-luzern.ch
www.kva-luzern.ch, www.ara-luzern.ch

Pressemitteilung vom 23. September 2008

Luzerner Entsorgungswesen auf dem Weg in die Zukunft

Regionale Abfallbewirtschaftung wird konkret

Ab 2013 wollen 23 Gemeinden der Region Luzern ihre Siedlungsabfälle gemeinsam bewirtschaften. Die regionale Lösung bietet zahlreiche Vorteile: Besserer Service, weniger Aufwand und tiefere Kosten sowie individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Ende 2008 und Anfang 2009 entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger respektive die Einwohnerräte jeder Gemeinde, ob sie das gesamte Abfallwesen dem Entsorgungsverband REAL (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) übertragen.

In der Abfallbewirtschaftung arbeiten die Gemeinden der Region Luzern seit langem erfolgreich zusammen. Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Dietwil, Ebikon, Emmen, Gisikon, Greppen, Honau, Horw, Inwil, Kriens, Littau, Luzern, Malters, Meggen, Meierskappel, Rothenburg, Root, Schwarzenberg, Udligenswil, Vitznau und Weggis sind heute dem 1965 gegründeten Gemeindeverband für Kehrichtentsorgung (GKLU) angeschlossen. Ihre Abfälle entsorgen sie in der Kehrichtverbrennungsanlage Luzern, und der Verband nimmt die ganze Logistik rund um die Sack- und Gewichtsgebühr (Fairursachertarif) wahr. Letztes Jahr haben zudem 20 Gemeinden dem GKLU die Separatsammlungen für Glas, Papier, Karton, Alu/Weissblech und Altmetall übertragen.

Der Erfolg lässt sich sehen: Die Sackgebühr in der Region Luzern gehört zu den tiefsten in der Schweiz. Die Gemeinden, die ihre Separatsammlungen dem Verband delegiert haben, konnten die jährlichen Kosten um mehrere hunderttausend Franken reduzieren und so die Grundgebühren zum Teil erheblich senken, ohne dabei die Leistungen abzubauen. Darüber hinaus profitieren sie von einer besseren Sammelinfrastruktur und einfacheren Logistik.

Gemeinsame Leistungen mit viel Spielraum

Nun wollen die 23 Gemeinden die Zusammenarbeit weiter intensivieren. Spätestens ab 2013 soll der neue Entsorgungsverband REAL die ganze Abfallbewirtschaftung übernehmen. REAL steht für Recycling Entsorgung Abwasser Luzern und entsteht aus dem Zusammenschluss von GKLU und GALU, dem Gemeindeverband für Ab-

wasserreinigung (siehe Kastentext). Die regionale Lösung ist bestechend einfach. Grundsätzlich profitieren alle Gemeinden von denselben Dienstleistungen. Das Angebot basiert auf dem bestehenden Umfang, wird aber neu gemeindeübergreifend erbracht. REAL sammelt, transportiert und verwertet sämtliche Abfälle, vergibt Aufträge, informiert die Bevölkerung und rüstet die Sammelstellen mit einer modernen Infrastruktur aus.

Bei den Gemeinden verbleiben Betrieb und Unterhalt der Sammelstellen sowie das Inkasso der Grundgebühren. Zudem gestalten sie die Sammelrouten und das Sammelstellennetz individuell und bestimmen, ob Karton, Papier und Grüngut im Hol- oder Bringsystem gesammelt werden. Die Gemeinden können so auf die lokalen Bedürfnisse reagieren.

Gleiche Leistung zu tieferem Preis

Die gemeinsame Abfallbewirtschaftung zahlt sich aus. Insgesamt werden die jährlichen Entsorgungskosten in der Region Luzern um rund zehn Prozent oder 2,5 Millionen Franken sinken. Die Sackgebühr bleibt unverändert tief. Die Höhe der Grundgebühr hat jede Gemeinde selbst in der Hand; sie bestimmt sich über den Leistungsumfang bei den Separatsammlungen. Hält eine Gemeinde an ihrem jetzigen Angebot fest, darf sie mit einer Reduktion der Grundgebühren rechnen.

Die Zusammenarbeit bringt noch mehr Vorteile: Für das Abfallwesen in der Region ist neu nur noch eine Organisation zuständig, die Gemeinden sind von administrativen Aufgaben entlastet. Die Leistungen werden wirtschaftlicher und ganz auf die Kunden zugeschnitten erbracht, und bei Problemen steht eine kompetente Ansprechpartnerin zur Seite. Die Mitsprache der Gemeinden ist gewährleistet: Gleich wie der GKLU heute ist REAL als Gemeindeverband organisiert.

Ein regionales Reglement ersetzt 23 Gemeinderegelungen

Damit eine Gemeinde an der regionalen Lösung teilnehmen kann, muss sie ihr kommunales Abfallreglement aufheben und das Entsorgungswesen dem Gemeindeverband REAL übertragen. Der Entscheid darüber obliegt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern respektive den Einwohnerräten. Die Abstimmungen finden Ende 2008 und Anfang 2009 statt (siehe Box). Das regionale Abfallreglement werden die Delegierten von REAL an ihrer Versammlung vom 19. Mai 2009 verabschieden.

Wählt eine Gemeinde den Alleingang, ist sie künftig für die Abfallbewirtschaftung selbst zuständig. Sie bleibt zwar Verbandsmitglied und kann ihren Kehrriech in der Kehrriechverbrennungsanlage entsorgen. Auf alle übrigen Dienstleistungen muss sie hingegen verzichten. Das heisst, sie nimmt auch nicht mehr am Fairursachertarif und damit am regionalen Kehrriechsack teil. Es steht dem Verband jedoch offen, die Gemeinde mit gewissen Dienstleistungen zu unterstützen.

Weitere Informationen:

René Bischof, Informationsbeauftragter GKLU und GALU, Telefon 041 / 429 12 28
rene.bischof@kva-luzern.ch

Box Abstimmungstermine

So entscheiden die Gemeinden

Je Gemeinde entscheidet individuell, ob sie dem Entsorgungsverband REAL die Bewirtschaftung ihrer Abfälle übertragen will. Der Entschluss fällt entweder an der Gemeindeversammlung, an der Urne oder im Parlament.

Gemeindeversammlungen vom November und Dezember 2008: Meggen, Rothenburg, Honau, Schwarzenberg, Greppen, Adligenswil, Inwil, Root, Dierikon, Vitznau

Urnenabstimmung vom 30. November 2008: Ebikon, Malters, Weggis

Parlamentsabstimmungen: Emmen (16. Dezember 2008); Kriens (29. Januar 2009); Horw (12. Februar 2009); Luzern (März 2009)

Bei folgenden Gemeinden ist der Abstimmungstermin noch nicht bekannt oder später: Buchrain, Gisikon, Meierskappel und Udligenswil

Kastentext

REAL: ein Entsorgungsverband für alles

Aus zwei mach eins. Der Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung (GKLU) und der Gemeindeverband für Abwasserreinigung (GALU) wollen sich zum regionalen Entsorgungsverband REAL zusammenschliessen (siehe Hauptartikel). Die Delegierten beider Verbände haben die Statuten von REAL bereits zustimmend zur Kenntnis genommen, verabschiedet werden sie an der Delegiertenversammlung vom 19. Mai 2009. Das Vorhaben ist in einem offenen Prozess sorgfältig aufgeleitet worden, die Delegierten haben jeweils die einzelnen Teilschritte genehmigt.

Der Zusammenschluss stärkt das Entsorgungswesen in der Region Luzern. Ein einziger Verband für die Bewirtschaftung von Abfall und Abwasser kann die Bedürfnisse der Gemeinden besser wahrnehmen, Leistungen effizienter erbringen, Synergien nutzen und so die Kosten senken. Die Organisation als Gemeindeverband gewährt, dass die Gemeinden ihr Mitspracherecht behalten und die Geschicke der Entsorgungswirtschaft mitbestimmen.

Der Zusammenschluss von GALU und GKLU zu REAL ist ein logischer Schritt. Die Verbände arbeiten bereits eng zusammen; sie haben dieselbe Geschäftsleitung, und der Vorstand, dem die strategische Führung obliegt, ist personell identisch. Einzig die Delegiertenversammlung muss für beide Verbände separat durchgeführt werden. Schliesslich sind alle neun Gemeinden, die im GALU mitmachen, auch im GKLU vertreten.

Verbandskanäle gemeinsam betreiben und unterhalten

Nebst der gemeinsamen Abfallentsorgung obliegt REAL die Bewirtschaftung des Abwassers. Der Verband wird die Gesamtverantwortung für die ARA Region Luzern tragen und die Leistungen des GALU unverändert weiterführen. Neu dazu kommt das Verbandskanalnetz. Die Gemeinden können dadurch die Unterhaltskosten senken, und sie wissen die Kanäle nach einheitlichen Standards fachmännisch gewartet. Die Gemeindekanalisation hingegen bleibt bei den Gemeinden. REAL wird aber verschiedene Dienstleistungen anbieten, um Betrieb und Unterhalt kostengünstig zu gestalten.

In den Gemeinden, die nicht dem GALU angeschlossen sind, ändert sich vorderhand nichts. Langfristig strebt der Verband aber eine Kooperation oder Integration mit den ARAs Rontal, Weggis / Vitznau, Schwarzenberg und Udligenswil an, damit auch sie die Vorzüge einer gemeinsamen Abwasserbewirtschaftung nutzen können.

Steigerung der ökologischen Energieproduktion

Das dritte Standbein des neuen Entsorgungsverbandes ist die Energiegewinnung aus den Entsorgungsprozessen. Bereits heute produzieren die Kehrichtverbrennungs- und die Abwasserreinigungsanlage beachtliche Mengen Strom, Fernwärme und Biogas zum Eigengebrauch sowie für die öffentliche Nutzung. REAL wird die Aktivitäten weiter ausbauen und so einen namhaften Beitrag an die Reduktion der CO₂-Belastung leisten.



Gemeindeverbände für Kehrichtbeseitigung und Abwasserreinigung Region Luzern

Reusseggstrasse 15
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 - 429 12 12
Fax 041 - 429 12 13
info@kva-luzern.ch, info@ara-luzern.ch
www.kva-luzern.ch, www.ara-luzern.ch

Statement von Josef Scherer, Gemeinderat Meggen

Die Eigenständigkeit der Gemeinde Meggen und eine möglichst grosse Gemeindeautonomie haben für den Gemeinderat Meggen einen sehr hohen Stellenwert. Im Leitbild haben wir aber auch verankert, dass wir offen sind für vielfältige Zusammenarbeitsformen auf allen Ebenen mit benachbarten Gemeinden und mit dem Kanton. Das macht besonders Sinn in den Bereichen Kultur, Sicherheit, Umwelt, oder eben, Entsorgung.

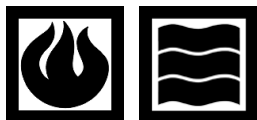
Abfall hört nicht an der Gemeindegrenze auf. Eine Zusammenarbeit in einem grösseren Verbund, in unserem Fall der Entsorgungsverband, führt zu tieferen Kosten und schafft einen besseren Service. Deshalb beteiligen wir uns schon seit Jahren an den Angeboten des GKLÜ: der regionalen Kehrichtgebühr, d.h. dem Fairursachertarif, und seit 2007 auch bei der gemeinsamen Verwertung von Separatsammlungen wie Glas, Papier, Karton, Altmetall oder Alu/Weissblech. Wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht und konnten die Kosten, das heisst die Grundgebühren, in den letzten Jahren laufend senken. Auf kommendes Jahr haben wir auch die Sammlung des Hauskehrichts an den GKLÜ delegiert.

Das regionale Abfallreglement und die bereits vorliegende Verordnung, bei deren Ausgestaltung ich als Mitglied der GKLÜ-Kommission Abfallwirtschaft mitarbeiten konnte, lässt den Gemeinden, so auch uns Meggern den nötigen Handlungsspielraum offen und wir können das Angebot in unserer Gemeinde mitgestalten. So bestimmen wir, d.h. die Gemeinde Meggen, beispielsweise nach wie vor über die Sammelroute für Kehricht und Grüngut, wieviele Glas-Sammelstellen in Meggen vorhanden sein sollen oder welche Dienstleistungen in der bedienten Separat-Sammelstelle beim Werkhof angeboten werden sollen. Wir bestimmen auch über das System der Grundgebühren. Und die Gemeinde sorgt auch selber für das Inkasso der Grundgebühr und bleibt damit bürgernah. Wir wollen unserer Bevölkerung auch weiterhin überdurchschnittliche Dienstleistungen anbieten, das regionale Abfallreglement lässt das zu.

Andererseits müssen wir uns nicht mehr mit Ausschreibungen der Abfallsammlungen und mit der Verwertung bzw. Entsorgung der verschiedenen Abfälle auseinandersetzen. Die Information der Öffentlichkeit kann durch den Zusammenschluss ebenfalls gebündelt und gezielt ausgebaut werden. Ich bin überzeugt, dass sich das regionale Abfallreglement für Meggen auszahlen wird. Der Gemeinderat Meggen befürwortet denn auch die Delegation der Abfallwirtschaft an den Gemeindeverband.

Weitere Auskünfte zu Meggen:

Josef Scherer, Gemeinderat Meggen (Tel. 079 452 23 43)



Gemeindeverbände für Kehrichtbeseitigung und Abwasserreinigung Region Luzern

Reusseggstrasse 15
6020 Emmenbrücke
Tel. 041 - 429 12 12
Fax 041 - 429 12 13
info@kva-luzern.ch, info@ara-luzern.ch
www.kva-luzern.ch, www.ara-luzern.ch

Statement von Peter Schärli, Gemeinderat Ebikon und Präsident Kommission Abfallwirtschaft GKL

Als Präsident der Kommission Abfallwirtschaft aber auch als in Ebikon zuständiger Gemeinderat für den Bereich Abfall bin ich überzeugt, dass der Ausbau der regionalen Abfallwirtschaft Sinn macht und für alle Beteiligten ein Gewinn ist. Der Verband schafft mit dem Abfallreglement eine gute Grundlage für die regionale Abfallwirtschaft. Wesentliche Bereiche der Abfallentsorgung – u.a. die Kehrichtentsorgung oder die Sammlung von Altglas - sind unabhängig von Gemeinde zu Gemeinde. Durch geschickte Routenplanung wird es möglich sein, unabhängig von der Gemeindegrenze zu sammeln. Mit Optimierungen im Logistikbereich können schlussendlich auch Transportkilometer eingespart werden. Die regionale Lösung lässt den Gemeinden aber nach wie vor Handlungsspielraum offen, die Gemeinden können das Angebot für ihre Gemeinde mitbestimmen und den Leistungsstandard festlegen. Bei der Ausgestaltung der regionalen Lösung war es mir wichtig, dass auf die unterschiedlichen Grössen der Gemeinden und deren unterschiedliche Strukturen Rücksicht genommen wird. Unterschiede in der Sammelhäufigkeit aber auch bei der Menge an Sammelstellen wird es auch in Zukunft geben. Die Bedürfnisse einer eher städtischen Gemeinde unterscheiden sich von jenen einer Ländlichen. Weil diese Unterschiede unter Umständen kostenwirksam sind, wird der Verband für jede Gemeinde eine eigene Kostenrechnung führen. Aufgrund der Erfahrungen mit den bereits heute vom Verband erbrachten Dienstleistungen – Fairursachertarif und einzelne Separatsammlungen - wird mit der Umsetzung der regionalen Lösung die Abfallwirtschaft in Ebikon kostengünstiger und noch kundenfreundlicher werden.

Weitere Auskünfte zu Ebikon:

Peter Schärli, Gemeinderat Ebikon (Tel. 041 444 02 64)